

# **Christoph Graupner**

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## **Kantate**

**„Nun danket alle Gott“**

**BRD DS Mus ms 436/1**

**Vorbemerkungen:****Titel:**

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	–
	fol. 6 <sup>r</sup> , Besetzungsliste	Nun danket alle Gott,   mit Herten p.
N. N.	Umschlag	Nun danket alle Gott pp.
Noack <sup>1</sup>	Seite 47	Nun danket alle Gott
Katalogzettel		Nun dancket alle Gott, /mit Herten

**Bogen-, Blatt- oder Seitenzahl:**

Partitur: fol. 1 – 5; alte Zählung: Bogen 1 – 3  
 Stimmen: ab fol. 6

**Datierungen:**

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links
		fol. 1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts
		fol. 6 <sup>r</sup> , Besetzungsliste
N. N.	Umschlag	20 <sup>ter</sup> Jahrgang 1728
Noack		Seite 47
Katalogzettel		Die Nov. Anni 1728
		Autograph Dezember 1727

**Anlass:**

Neujahrstag 1728 (1. Januar 1728)

**Widmungen:**

Graupner	Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	I.N.S. (In Nomine Iesu <sup>3</sup> )
		fol. 5 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria

**Besetzung (fol. 6<sup>r</sup>):**

2	Clarin
	Tympano
2	Corni di Selv.
	Flaut. tr. e Hautb. unison
2	Violin
	Viola
	Canto
	Alto
	Tenore
	e Continuo

**Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

<sup>1</sup> Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist. Rev. durch Moser, Hans Joachim, Wiesbaden 1960; Breitkopf & Härtel  
<sup>2</sup> Die ursprüngliche Jahreszahl 1727 wurde mit 1728 überschrieben; daneben ist als zusätzlicher Eintrag in Bleistift eine 7 zu erkennen.  
<sup>3</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

## Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

## Schreibweisen:

Es wurde durchweg versucht, Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. dessen Abkürzungen beizubehalten. Falls Graupner verschiedene Schreibweisen benutzt, wird stets jene festgehalten, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

## Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Cröne noch ferner, cröne noch ferner, ...“  
nur „Cröne noch ferner ...“  
usw.)

## Textheft:

*Autor:*

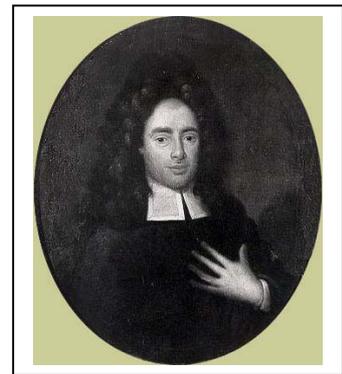
Johann Conrad Lichtenberg (1689 – 1751),  
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter  
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt  
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

*Entstehungsjahr:*

1728 (Katalogzettel)

*Original:*

verschollen



## Textquellen:

### 1. Satz:

*Choral:*

Nun danket alle Gott ...

[1. Strophe des Chorals „Nun danket alle Gott ...“ (ca. 1636) von Martin Rinkart (auch M. Rinckart; \* 24. April 1586 in Eilenburg; † 08. Dezember 1649 in Eilenburg)]

### 5. Satz:

*Choral:*

Der ewig reiche Gott...

[2. Strophe des Chorals „Nun danket alle Gott ...“]

### 8. Satz:

*Choral:*

Lob, Ehr' und Preis sei Gott ...

[3. Strophe des Chorals „Nun danket alle Gott ...“]

## Lesungen gemäß Perikopenordnung <sup>4</sup>:

*Der Brief des Paulus an die Galater 3, 23–29:*

23 Ehe denn aber der Glaube kam, wurden wir unter dem Gesetz verwahrt und verschlossen auf den Glauben, der da sollte offenbart werden.

24 Also ist das Gesetz unser Zuchtmeister gewesen auf Christum, daß wir durch den Glauben gerecht würden.

<sup>4</sup> • Perikopenordnung nach  
Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GZEESEN | Drucks und  
Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710.  
in  
Das neueste und nunmehr | Vollständigste | Darmstädtische Gesang-Buch / | Darinnen | Geist- und Trostreiche | Psalmen  
und Gefänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr-Bekennen: | ... | DANNEBERG  
| Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710.  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238  
• Texte nach der Luther-Bibel von 1912

- 25 Nun aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter dem Zuchtmeister.
- 26 Denn ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christum Jesum.
- 27 Denn wieviel euer auf Christum getauft sind, die haben Christum angezogen.
- 28 Hier ist kein Jude noch Grieche, hier ist kein Knecht noch Freier, hier ist kein Mann noch Weib; denn ihr seid allzumal einer in Christo Jesu.
- 29 Seid ihr aber Christi, so seid ihr ja Abrahams Same und nach der Verheißung Erben.

*Lukasevangelium 2, 21:*

- 21 Und da acht Tage um waren, daß das Kind beschnitten würde, da ward sein Name genannt Jesus, welcher genannt war von dem Engel, ehe denn er in Mutterleibe empfangen ward.

**Verwendete Fonts:**

1. Für den „Originaltext in der *Breitkopf-Fraktur*“ wurde der Font *ℒ-Breitkopf*, für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90 verwendet, die beide freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt wurden. Sie sind erhältlich bei  
Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
Deutschland  
e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)
2. Für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ wurde der Font DS-Garamond verwendet. Er ist erhältlich bei Gerda Delbanco  
Delbanco Frakturschriften  
Postfach 111  
D-26189 Ahlhorn  
Deutschland  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

Mus ms 436/1	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	<i>Choral</i> Nun dancket alle Gott mit Herßen Mund u. Händen Der große Dinge thut an uns und allen Enden Der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an unzehlich viel zu guth u. itzo noch gethan.	<i>Choral</i> Nun dancket alle Gott mit Herten Mund u. Händen Der große Dinge thut an uns und allen Enden Der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an unzehlich viel zu guth u. itzo noch gethan.	<i>Choral</i> <sup>5</sup> Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge tut an uns und allen Enden. Der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an unzählig viel zugut und itzo <sup>6</sup> noch getan.
2	3 <sup>r</sup>	<i>Recitativo (Tenore)</i> Wie groß ist Gottes Vater Güte; es hat die Sorgfalt Deiner Hand das alte Jahr mit Seegen ausgeschmücket. Auf zeige doch erfreutes Land erfreutes Volck ein danckbares Gemüthe. Es lacht es blicket deß Höchsten Huld dich heüt aufs neüe an. Drum dancke Gott wer dancken kan.	<i>Recitativo (Tenore)</i> Wie groß ist Gottes Vater Güte; es hat die Sorgfalt Deiner Hand das alte Jahr mit Seegen ausgeschmücket. Auf zeige doch erfreutes Land erfreutes Volck ein danckbares Gemüthe. Es lacht es blicket deß Höchsten Huld dich heüt aufs neüe an. Drum dancke Gott wer dancken kan.	<i>Rezitativ (Tenor)</i> Wie groß ist Gottes Vatergüte; es hat die Sorgfalt Deiner Hand das alte Jahr mit Segen ausgeschmücket. Auf! Zeige doch, erfreutes Land, erfreutes Volk, ein dankbares Gemüte. Es lacht, es blicket des Höchsten Huld dich heut' auf's Neue an. Drum danke Gott, wer danken kann.
3	3 <sup>r</sup>	<i>Aria (Tenore)</i> Vater Dein Nahme sey ewig gelobet Herr Deine Gnade ist herrlich u. groß. Cröne noch ferner die Jahre mit Seegen leite die Deinen auf seeligen Wegen gönne dan endlich das liebliche Loos. Da Capo	<i>Aria (Tenore)</i> Vater Dein Nahme sey ewig gelobet Herr Deine Gnade ist herrlich u. groß. Cröne noch ferner die Jahre mit Seegen leite die Deinen auf seeligen Wegen gönne dann endlich das liebliche Loos. Da Capo	<i>Arie (Tenor)</i> Vater, Dein Name sei ewig gelobet! Herr, Deine Gnade ist herrlich und groß. Kröne noch ferner <sup>7</sup> die Jahre mit Segen, leite die Deinen auf seligen Wegen, gönne dann endlich das liebliche Los. da capo

<sup>5</sup> 1. Strophe des Chorals „Nun danket alle Gott“ (ca. 1636) von Martin Rinkart (auch M. Rinckart; \* 24.04.1586 in Eilenburg; † 08.12.1649 in Eilenburg)

<sup>6</sup> itzo = jetzt

<sup>7</sup> ferner = weiterhin, in ferneren Zeiten

4	4 <sup>v</sup>	<i>Recitativo (Alto)</i>	<i>Recitativo (Alto)</i>	<i>Rezitativ (Alt)</i>
		Ja wohl Du häuffest Deine Gaben	Ja wohl Du häuffest Deine Gaben	Jawohl, Du häufest Deine Gaben.
		wir häuffen unßrer <sup>8</sup> Sünden Zahl.	wir häuffen unßrer Sünden Zahl.	Wir häufen unsrer Sünden Zahl.
		U. ach wie manches mahl	U. ach wie manches mahl	Und ach, wie manches Mal
		hat uns Dein Zorn gedräut,	hat uns Dein Zorn gedräut,	hat uns Dein Zorn gedroht,
		das wir doch <i>ist</i> <sup>9</sup> geachtet haben.	das wir doch ot geachtet haben.	des wir doch nicht <sup>10</sup> geachtet haben.
		Doch schonstu noch so väterlich	Doch schonstu noch so väterlich	Doch schonst Du noch so väterlich,
		ach Vater ach erbarme Dich	ach Vater ach erbarme Dich	ach Vater, ach erbarme Dich.
		Gib ferner Raum u. Zeit	Gib ferner Raum u. Zeit	Gib ferner <sup>11</sup> Raum und Zeit,
		ob einige in Buße zu Dir kömen	ob einige in Buße zu Dir kommen	ob Einige in Buße zu Dir kommen.
		wo nicht so rette Herr	wo nicht so rette Herr	Wo nicht, so rette, Herr,
		u. höre nur die Frommen	u. höre nur die Frommen	und höre nur die Frommen.
5	1 <sup>r</sup>	<i>Choral</i>	<i>Choral</i>	<i>Choral</i> <sup>12</sup>
		Der ewig reiche Gott	Der ewig reiche Gott	Der ewig reiche Gott
		woll uns bey unßerm Leben	woll uns bey unßerm Leben	woll' uns bei unserm Leben
		Ein immer frölich Herz	Ein immer frölich Hertz	ein immer fröhlich Herz
		und edlen Frieden geben	und edlen Frieden geben	und edlen Frieden geben
		und uns in seiner Gnad	und uns in seiner Gnad	und uns in seiner Gnad'
		erhalten fort und fort	erhalten fort und fort	erhalten fort und fort
		u. uns auß aller Noth	u. uns auß aller Noth	und uns aus aller Not
		(erlösen hier und dort.) <sup>13</sup>	(erlösen hier und dort.)	erlösen hier und dort.

<sup>8</sup> In der Alto-Solo-Stimme steht fälschlicherweise „... unßere ...“.

<sup>9</sup> *ist* = Abbraviatur für nicht

<sup>10</sup> andere Lesart: „... dass wir doch nicht ...“. In der Partitur und der Alto-Solo-Stimme steht jeweils „ ... das wir doch *ist* ...“.

<sup>11</sup> ferner = noch

<sup>12</sup> 2. Strophe des Chorals „Nun danket alle Gott“.

<sup>13</sup> In der Partitur fehlt die Textunterlegung der letzten Zeile.

6	4 <sup>v</sup>	<i>Aria (Tenore)</i>	<i>Aria (Tenore)</i>	<i>Arie (Tenor)</i>
		Jesus schenckt uns Heil u. Frieden u. sein Blut	Jesus schenckt uns Heil u. Frieden u. sein Blut	Jesus schenkt uns Heil und Frieden und sein Blut
		macht bey Gott dort alles gut.	macht bey Gott dort alles gut.	macht bei Gott dort alles gut.
		Ja das Angeld solcher Tropfen kan deß Satans Mord-Schlund stopfen daß er keinen Schaden thut.	Ja das Angeld solcher Tropfen kan deß Satans Mord-Schlund stopfen daß er keinen Schaden thut.	Ja, das Angeld <sup>14</sup> solcher Tropfen kann des Satans Mordschlund stopfen, dass er keinen Schaden tut.
		DCapo	DCapo	da capo
7	5 <sup>v</sup>	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Rezitativ (Tenor)</i>
		Ach Jesu großer Himmels Bürge	Ach Jesu großer Himmels Bürge	Ach Jesu, großer Himmelsbürge,
		Du stelst Dich zur Bezahlung dar	Du stelst Dich zur Bezahlung dar	Du stellst Dich zur Bezahlung dar,
		Daß uns deß Richters Zorn ot würge.	daß uns deß Richters Zorn ot würge.	dass uns des Richters Zorn nicht würge.
		Ach kom gewähre einst ein frohes Jubel Jahr u. ende so der Sünden Slaverey.	Ach kom gewähre einst ein frohes Jubel Jahr u. ende so der Sünden Slaverey.	Ach komm', gewähre einst <sup>15</sup> ein frohes Jubeljahr und ende <sup>16</sup> so der Sünden Sklaverei.
		Laß Gottesfurcht Recht, Liebe, Friede, Treü im gantzen Land erwünschte Früchte tragen.	Laß Gottesfurcht Recht, Liebe, Friede, Treü im gantzen Land erwünschte Früchte tragen.	Lass Gottesfurcht, Recht, Liebe, Friede, Treu' im ganzen Land erwünschte Früchte tragen.
		Laß unßer Fürsten Haupt laß deßen Götter Sohn u. seiner theürsten Zweigen Mund von Deinen Seegens Wunder sagen.	Laß unßer Fürsten Haupt laß deßen Götter Sohn u. seiner theürsten Zweigen Mund von Deinen Seegens Wunder sagen.	Lass unser Fürstenhaupt, lass' dessen Göttersohn und seiner teu'rsten Zweigen Mund <sup>17</sup> von Deinen Segenswunder(n) <sup>18</sup> sagen.
		Ja mache allen Ständen kund daß Deine Hand noch mit uns sey	Ja mache allen Ständen kund daß Deine Hand noch mit uns sey	Ja mache allen Ständen kund, dass Deine Hand noch mit uns sei.
		Der Herr Herr wird es thun lobt ihn mit frohem Thon.	Der Herr Herr wird es thun lobt ihn mit frohem Thon.	Der Herr Herr wird es thun; lobt ihn mit frohem Ton.

<sup>14</sup> Das Angeld (auch *Haftgeld*, *Handgeld*, *Aufgeld*; veralteter Begriff für *Anzahlung*) stellt die 1. Rate eines in mehreren Raten zu zahlenden Kaufpreises dar und wird häufig bei Abschluss eines Kaufvertrages vereinbart [Quelle: www.wikipedia.de]. Hier im Sinne von: *Jesus haftet mit seinen Blutstropfen dafür, dass des Satans mordender Schlund keinen Schaden anrichtet.*

<sup>15</sup> einst = dereinst, in Zukunft

<sup>16</sup> ende = beende

<sup>17</sup> ... und seiner teu'rsten Zweigen Mund = ... und (den) Mund seiner teuersten Nachkommen

<sup>18</sup> Andere Lesart: „... von Deinem Segenswunder sagen.“. Sowohl in der Partitur wie in der Tenor-Solo-Stimme steht jeweils „... von Deinen Seegens Wunder sagen.“

8	1 <sup>r</sup>	<i>Choral</i>	<i>Choral</i>	<i>Choral</i> <sup>19</sup>
		Lob Ehr u. Preiß sey Gott	Lob Ehr u. Preiß sey Gott	Lob, Ehr' und Preis sei Gott,
		dem Vater und dem Sohne	dem Vater und dem Sohne	dem Vater und dem Sohne,
		Und dem der beyden gleich	Und dem der beyden gleich	und dem, der beiden gleich,
		im hohen Himmels Throne	im hohen Himmels Throne	im hohen Himmelsthronen,
		Dem dreÿ Einigen Gott	Dem dreÿ Einigen Gott	dem dreieinigen Gott,
		als er ursprünglich war	als er ursprünglich war	als er ursprünglich war
		u. ist und bleiben wird	u. ist und bleiben wird	und ist und bleiben wird
		(jetzund und immerdar.) <sup>20</sup>	(jetzund und immerdar.)	jetzund <sup>21</sup> und immerdar.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/30.04.2007

<sup>19</sup> 3. Strophe des Chorals „Nun danket alle Gott“.

Heutige Fassung nach dem *Evangelischen Gesangbuch, Nr. 321, Frankfurt/M. 1994 (3. Auflage 2001)*: Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne / und Gott dem Heil'gen Geist / im höchsten Himmelsthronen, / ihm, dem dreiein'gen Gott, / wie es im Anfang war / und ist und bleiben wird / so jetzt und immerdar.

<sup>20</sup> In der Partitur fehlt die Textunterlegung der letzten Zeile.

<sup>21</sup> jetzund = jetzt